

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Thetische Wirklichkeit, Geordnetheit und Inessivität**

1. Nach Benses modaler Subkategorisierung semiotischer Realität (vgl. Bense 1979, S. 61) fungiert thetische Wirklichkeit symbolisch

(2.1) Vermittlungswirklichkeit

(2.2) Objektwirklichkeit

(2.3) thetische Wirklichkeit.

Vermöge des in Toth (2014) formulierten ontisch-semiotischen Äquivalenzsatzes ist sie damit lagetheoretisch inessiv

(2.1)  $\cong$  Exessivität

(2.2)  $\cong$  Adessivität

(2.3)  $\cong$  Inessivität.

2. Aufgrund dieses ontischen und semiotischen Zusammenhanges zwischen "thetischer Freiheit" vermittelter Wirklichkeit und Inessivität von Lage-Relationen von Objekten als Teilen der Wirklichkeit ergibt sich jedoch ein weiterer Zusammenhang mit einer anderen invarianten Objekteigenschaft (vgl. Toth 2013), nämlich der Geordnetheit. Vgl. zum Kontrast das folgende Paar von Bildern. Das erste Bild zeigt eine geordnete, das zweite eine ordnende Eßzimmer-Gruppe. Während die eine Kombination aus Tisch und Stühlen durch das sie einbettende Teilsystem geordnet ist, besteht also für die erstere wegen dem letzteren kaum thetische Freiheit. Im Gegensatz dazu hat die Eßzimmer-Gruppe im zweiten Bild eine bedeutend größere thetische Freiheit, irgendwo in dem sie nicht-ordnenden einbettenden Teilsystem plazierte zu werden. Während also im ersten Fall das einbettende System sein Objekt ordnet, ordnet im zweiten Fall das Objekt sein einbettendes System. Somit besteht zwischen Geordnetheit und Ordnendheit eine Dualrelation bezüglich thetischer ontischer Freiheit.



Flurhofstr. 21, 9000 St. Gallen



Aurorastr. o.N., 8032 Zürich

Dennoch sind beide Eßzimmergruppen relativ zu ihren sie einbettenden Teilsystemen inessiv, d.h. es besteht trotz der Ordnung durch das Objekt oder derjenigen durch sein einbettendes System immer noch thetische Freiheit in Bezug auf die Lagerrelationalität des betreffenden Objektes. Man kann das sehr schön mit thematischer Konstanz zeigen anhand von Eßzimmer-Gruppen, die nicht nur in ordnenden, sondern auch in geordneten Systemen adessiv oder

sogar exessiv sind. Die folgenden beiden Bilder zeigen den geordneten adessiven Fall



Starengasse 1, 8052 Zürich

und den ordnenden adessiven Fall



Kurvenstr. 30, 8006 Zürich.

Die beiden nächsten Bilder zeigen die dritte verbleibende Möglichkeit, den geordneten exessiven Fall



Brahmsstr. 23, 8003 Zürich  
und den ordnenden exessiven Fall



Gotthardstr. o.N., 4054 Basel

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Vermittlungswirklichkeit, Objektwirklichkeit und thetische Wirklichkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

25.10.2014